Die chemische Fabrik von G. Reichard in Döhlen im Plauenschen Grunde.

(Mit Abbildung.)

Diese Fabrik wurde im Jahre 1821 von dem, nicht nur der damaligen Zeit wohlbekannten Aëronauten, sondern auch später in weiterem Kreise geehrten und seiner Wissenschaftlichkeit wegen hochgeschätzten Manne, dem Professor Gottfried Reichard begründet.

Mit geringen Mitteln, jedoch mit von ihm stets dankbar anerkannter Beihülfe der H. S. Staatsregierung gründete er ein Etablissement, welches er bei seinem im Jahre 1844 erfolgten Tode seiner Familie in wohlgeordnetem Zustande hinterlassen konnte.

Die Fabrik befindet sich auch jetzt noch im Besitze der Reichard'schen Familie, und bewährt unter Leitung der Gebrüder **Dr.** August und Gottfried Reichard ihren begründeten Ruf.

Die Fabrikation der Schwefelsäure (circa 20000 Ctr. jährlich) ist die Basis dieser Fabrik; es ist jedoch nur ein Theil dieses Quantums als solche absetzbar und wird das Uebrige auf andere chemische Producte verarbeitet.

Die Sammtfabrik von Carl und Ernst Berndt in Deuben im Plauenschen Grunde.

(Mit Abbildung.)

Unter den zahlreichen gewerblichen Etablissements, welche bei einer Wanderung durch den Plauenschen Grund von allen Seiten in das Auge fallen, begegnen wir, sind wir über Potschappel und Döhlen hinausgelangt, in dem von Dresden ein und eine halbe Stunde entfernten, an den Ufern der Weiseritz gelegenen Dorfe Deuben der Fabrik von Velvets und Velvetins von Carl und Ernst Berndt.

Dieses Etablissement ist an dem Fuße des hohen, weithinschauenden, auf seinem langgestreckten Rücken mit einem Steinkohlenschacht gekrönten Windberge und an dem Ufer der Weiseritz gelegen und besteht dasselbe aus

sieben Hauptgebäuden und
zwei Nebengebäuden,

zu welchen noch einige Ländereien gehören.

Die Fabrikation beschränkt sich lediglich auf Velvets und Velvetins, welche ihren Hauptabsatz nach den Staaten des Zollvereins finden.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id252070399/139